

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Klima- und Umweltausschusses am 16.11.2023 im
Neuen Trausaal, Bühl, Friedrichstraße 2,**

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:55 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadtrat Norbert Zeller

ab 18:30 Uhr anwesend

bis 18:45 Uhr anwesend

Weitere Stadträte

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Weitenung, Daniel Fritz

Verwaltung

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, Thomas Bauer

Forstbetrieb Martin Damm

Forstbetrieb Patric Frank

Klimaschutzmanager, Martin Andreas

Bürgerservice-Sicherheit-Recht Reinhard Renner

Bürgerservice-Sicherheit-Recht Marc Vollmer

Gäste

Herr Clemens Erbacher, Forstamt Landkreis Rastatt

Pressevertreter

1

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadträtin Yvonne Zick

Tagesordnung

1. Bericht Betriebsvollzug Stadtwald Bühl 2022
2. Nutzungsplan für den Stadtwald Bühl im Forstwirtschaftsjahr 2024
3. Bewirtschaftungsplan für den Stadtwald Bühl im Forstwirtschaftsjahr 2024
4. Jagdgenossenschaft Bühl:
Verwendung des Reinertrages der Jagdgenossenschaft Bühl:
 - Aktualisierung des Jagdkatasters
 - Beschaffung eines Abfallkühlers für die Nutzer der Wildkammer
5. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Klima- und Umweltausschusses fest.

TOP 1: Bericht Betriebsvollzug Stadtwald Bühl 2022

Herr Damm, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, geht auf den vorgelegten Bericht zum Betriebsvollzug im Stadtwald im Jahr 2022 ein. Er berichtet unter anderem von einem guten Verlauf des vergangenen Forstwirtschaftsjahres, was im Vergleich zum katastrophalen Jahr 2020 und der langsamen Erholung in 2021 sehr erfreulich ist. Im Jahr 2022 konnten Einschläge aus dem Vorjahr nachgeholt werden, hierzu wurden auch Unternehmer generiert und die wirtschaftlich gute Situation konnte somit gut genutzt werden. Das Holz konnte insgesamt zu sehr guten Preisen abgesetzt werden. Die Witterungsbedingungen im Jahr 2022 waren allerdings ungünstig.

Oberbürgermeister Schnurr dankt für die Ausführungen und die geleistete Arbeit im Stadtwald.

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer lobt die Flexibilität im Hinblick auf den Holzeinschlag. Auf seine entsprechende Nachfrage erläutert Herr Damm den Stand des Wiesenpieperprojekts und geht auf Fördermöglichkeiten ein wie beispielsweise die Förderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“.

Herr Erbacher, Leiter des Kreisforstbezirks, und Herr Damm gehen auf Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer auf den aktuellen Holzpreis ein, der zwischenzeitlich deutlich zurückgegangen ist.

Stadträtin Becker freut sich ebenfalls über das gute Jahresergebnis und das Auftun von Fördertöpfen, die weiterhin einen ökologisch sinnvollen Waldumbau ermöglichen.

Herr Damm berichtet auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Becker, dass sich die Lage bezüglich Wildschweinen in diesem Jahr in Grenzen hält und wenig Schadensmeldungen eingehen.

Auch Stadtrat Feuerer dankt für die geleistete Arbeit. Er erinnert daran, dass früher der Stadtwald die Kasse der Gemeinde war. Daher freut er sich über die Entwicklung des Holzpreises und hofft auf eine positive Stabilität. Auf seine entsprechende Nachfrage gehen Herr Damm und Herr Erbacher auf Schadensflächen durch den Borkenkäfer im Stadtwald ein.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Fallert erläutert Herr Damm das Engagement der Forstabteilung im Ausbildungsbereich. Hier gibt es keine Nachwuchsprobleme, derzeit werden fünf Auszubildende beschäftigt. Zwei Facharbeiterstellen sind vakant, für die es keine Interessenten gibt.

Stadtrat Wäldele schließt sich dem Dank an. Er bezeichnet den Stadtwald als grüne Lunge der Stadt. Auf seine Nachfrage hin geht Herr Damm auf das vorhandene Rotwild ein. Er erinnert an die vorhandene Rotwildkonzeption und deren Ziele.

Abschließend erläutert Herr Damm entsprechend der Nachfrage von Stadtrat Löschner die Situation des Reh- und Grauwildes im Stadtwald.

Beschluss:

Der Klima- und Umweltausschuss nimmt den der Ausschussvorlage beigefügten Bericht zum

Betriebsvollzug 2022 zur Kenntnis.

TOP 2: Nutzungsplan für den Stadtwald Bühl im Forstwirtschaftsjahr 2024

Herr Erbacher, Leiter des Kreisforstbezirks, erläutert ausführlich den Nutzungsplan für den Stadtwald Bühl im kommenden Forstwirtschaftsjahr.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erläutert Herr Erbacher die Forsteinrichtung als Planungsinstrument, Zustandserfassung und Kontrolle für den Forstbetrieb.

Stadtrat Nagel nimmt an der Sitzung teil.

Entsprechend der Nachfrage von Stadtrat Fallert erläutert Herr Damm, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, die Lage am Brennholzmarkt. Das vergangene Jahr war eines der stärksten Brennholzjahre. Auch in diesem Jahr ist die Nachfrage sehr hoch. Es wird schwierig, alle Brennholzbewerber zu bedienen. Anschließend erläutert er die Kriterien der Brennholzvergabe.

Oberbürgermeister Schnurr und Herr Bauer, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, erklären auf Nachfrage von Stadtrat Löschner, dass es nicht auskömmlich ist, das Holz für Hackschnitzelanlagen aus dem heimischen Wald zu beziehen. Dies wurde intensiv aufgrund einer Anfrage der Stadtwerke geprüft. In diesem Zusammenhang hätte auch allen übrigen Brennholzbewerbern eine Absage erteilt werden müssen.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Kreisforstamtes Rastatt, Bezirksleitung Bühl, und der Verwaltung stimmt der Klima- und Umweltausschuss dem erstellten Nutzungsplan 2024 mit einer Gesamtnutzung von 14.225 Festmetern zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (11 Ja-Stimmen)

TOP 3: Bewirtschaftungsplan für den Stadtwald Bühl im Forstwirtschaftsjahr 2024

Herr Damm, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, erläutert den vorliegenden Bewirtschaftungsplan für den Stadtwald Bühl im kommenden Forstwirtschaftsjahr. Insbesondere geht er auf die Einnahmesituation und die erwarteten Förderungen ein.

Herr Erbacher, Leiter des Kreisforstbezirks, bekräftigt die Ausführungen von Herrn Damm.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Nagel erläutert Herr Damm, dass 430.000,00 Euro für Holzerntearbeiten eingeplant sind, die an externe Unternehmen vergeben werden.

Herr Erbacher ergänzt, dass besonders bei der Holzernte die Erlöse direkt mit Aufwendungen verbunden sind. Wenn man weniger Holzernten vergibt, bei denen Unternehmen mit Maschinen und Personal eingesetzt werden, hat man auch weniger Erträge.

Oberbürgermeister Schnurr verweist auf die große Leistungsfähigkeit der eingesetzten Lohnunternehmen.

Herr Damm verdeutlicht, dass alle Arbeiten ausgeschrieben und somit an fachlich versierte, zertifizierte und wirtschaftlich günstige Betriebe vergeben werden.

Stadtrat Wäldele verlässt die Sitzung.

Auf weitere Nachfrage von Stadtrat Nagel betont Herr Damm, dass das Einstellen von weiteren Facharbeitern äußerst schwierig ist. Hier setzt man auf die eigenen Auszubildenden.

Herr Erbacher erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Löschner, dass die Forstmaschinen nur auf den Fahrwegen und Rückegassen fahren dürfen. Ansonsten muss das Holz mit Seilzügen oder einem Kran herangezogen werden. Wenn die Maschinen die Wege verlassen würden, würde das vorhandene Zertifikat entzogen werden. Darüber hinaus verweist er auf vorhandene Standards und gesetzliche Vorgaben.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Nagel erklärt Herr Damm, dass im Bereich der Heidelberger Hütte ein Unternehmer im Einsatz war, der auch nur auf vorgeschriebenen Rückegassen und Wegen tätig war.

Herr Erbacher ergänzt, dass er schon mehrfach aufgefordert wurde, entstandene Spurrillen zunächst bis zum Herbst zu belassen, da sich auf den weichen Böden, besonders in den Auewäldern, Gelbbauchunken angesiedelt haben.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung und des Kreisforstamtes Rastatt, Bezirksleitung Bühl, beschließt der Klima- und Umweltausschuss den der Vorlage beigefügten Bewirtschaftungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2024. Die ausgewiesenen Einnahme- u. Ausgabeansätze des Ertrags-/ Aufwandsplanes und des Investitionsplanes sind in den städt. Haushaltsplan 2024 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (10 Ja-Stimmen)

TOP 4: Jagdgenossenschaft Bühl:

Verwendung des Reinertrages der Jagdgenossenschaft Bühl:

- Aktualisierung des Jagdkatasters

- Beschaffung eines Abfallkühlers für die Nutzer der Wildkammer

Herr Frank, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften erklärt, dass im kommenden Jahr die Jagdpachtverträge auslaufen. Aus diesem Grund ist die Einberufung der Versammlung der Jagdgenossenschaft erforderlich, die über die Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft, den Neuverpachtungen sowie über Satzungsänderungen erneut beschließen muss. Hierzu ist wie vor sechs Jahren wieder ein aktuelles Jagdkataster erforderlich. Mit den Arbeiten zur Aktualisierung des Jagdkatasters soll in Kürze begonnen werden. Die Kosten werden sich ca. auf 10.000,00 Euro belaufen. Außerdem ist die Beschaffung eines Abfallkühlers für die Wildkammer der Jagdgenossenschaft geplant. Die Kosten hierfür betragen zirka 3.500,00 Euro.

Oberbürgermeister Schnurr betont, dass man zur Erstellung eines Jagdkatasters verpflichtet ist.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erläutert Herr Damm, dass die vorhandene, gebraucht übernommene Kühlanlage nicht leistungsfähig genug ist, um die Schlachtabfälle ausreichend zu kühlen. In der neuen Anlage könnten auch kurzfristig überfahrene Tiere gelagert werden.

Beschluss:

Aus den derzeit verfügbaren Geldmitteln der Jagdgenossenschaft Bühl sollen für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 folgende Projekte realisiert werden:

- Aktualisierung des Jagdkatasters in Höhe von ca. 10.000,00 Euro.
- Beschaffung eines Abfallkühlers in Höhe von ca. 3.500,00 Euro.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die o.g. Projekte weiter zu planen, Angebote einzuholen sowie alles Notwendige zu veranlassen und sie auf Kosten der Jagdgenossenschaft Bühl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (10 Ja-Stimmen)

TOP 5: Berichte und Anfragen

Keine.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer